



**Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis, Nacht zum 01.08.2017**

Das Unwetter während der vergangenen Nacht hat für die Kräfte von Feuerwehr und Polizei eine Vielzahl von Einsätzen zur Folge gehabt.

Insgesamt betrachtet verliefen die schweren Gewitter nach derzeitigem Erkenntnisstand jedoch glimpflich - Mitteilungen über verletzte Personen sind bisher nicht bekannt.

Die heftigen Sturmböen, die mit dem Unwetter einher kamen, ließen im gesamten Gebiet von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis Hunderte von Bäumen umstürzen. Davon tangiert waren diverse Kreis- und Bundesstraße.

Besonders betroffen waren die Bundesstraße 54 und die Bundesstraße 417 in Fahrtrichtung Wiesbaden. Dies hatte vor allem im Berufsverkehr erhebliche Auswirkungen. Die Zufahrt nach Wiesbaden waren nur noch über die Bundesstraße 260 und die Bundesautobahn 3 bzw. die Bundesautobahn 66 möglich.

Etwa ein Dutzend Kinder aus dem Rheingau, im Alter zwischen 8 und 10 Jahren, sind derzeit mit ihren Betreuern in einem Feriencamp im Bereich von Hallgarten eingeschlossen.

Die Gruppe übernachtete dort im Bereich einer Freizeiteinrichtung und wurde von dem Unwetter überrascht. Da rund um das Gebiet etwa 200 Bäume umstürzten, gibt es im Moment kein Durchkommen zu den Kindern.

Derzeit unterstützt die Polizei die Feuerwehr im Kreisgebiet mit einem Hubschrauber, um so schnell wie möglich eine Lösung für die Situation herbeizuführen. Die beste Nachricht ist: Auch in diesem Falle wurde niemand verletzt und die Kinder sind wohlauf.

Insgesamt sind durch das Unwetter im beschriebenen Gebiet diverse Fahrzeuge, Ampeln, Straßenbeleuchtungen und Schilder durch den Wind, umstürzende Bäume und herabfallende Äste beschädigt worden.